



Verbandsgemeindeverwaltung
Rheinauen

Eingang 25. Mai 2016

Bürger Initiative Otterstadt e.V., Reiherstraße 25, 67166 Otterstadt

An die Verwaltung Otterstadt
z.H. Herr Bernd Zimmermann
und Frau Birgit Reichert
Schulstraße 15

Bgm.	1. Beig.	2. Beig.
OG Alt.	OG Neu	OG Ott.
OG Wa.		
FB 1	FB 2	FB 3
FB 4	FB 5	

Bürger Initiative Otterstadt e.V.
Fraktionssprecherin

Birgid Daum
Reiherstraße 25
67166 Otterstadt
Telefon: +49 6232 44145
E-Mail: birgid.daum@bio-otterstadt.de
Internet: www.bio-otterstadt.de

805 Uhr

67166 Otterstadt

Datum: 25.05.2016

**Antrag zum Thema „Friedhofserweiterung“ vom 20. Mai 2015 –
BIO-Faktencheck vom 16. April 2016 –
Wiederholungs- und Ergänzungsantrag: Durchführung einer Bürgerumfrage ergänzt
und eine initiale und finale Einwohnerversammlung**

Sehr geehrter Herr Zimmermann und sehr geehrte Frau Reichert,

• **Ist-Situation**

Im Antrag zum Thema „Friedhofserweiterung“ vom **20. Mai 2015** hat BIO u.a. zur Erfassung der tatsächlichen mittel- bis langfristigen Bedarfssituation für die verschiedenen Bestattungsformen initial die Durchführung einer **Bürgerumfrage**, die alle Altersgruppen erreicht, beantragt.

Eine undurchsichtige Umfrage eines nicht genannten Bürgers, eine laienhafte Entwurfs- und Kostenplanung sowie die politisch mehr als fragwürdigen Umstände, die letztlich zu der äußerst knappen Entscheidung für den CDU-Antrag vom 9. März 2016 in der Ratsitzung am 16. März 2016 geführt haben, sind für BIO weder eine seriöse Daten- und Planungsgrundlage noch eine saubere politische Basis für eine derart wichtige und weitreichende Entscheidung bei diesem hochsensiblen Thema.

Siehe hierzu auch BIO-Homepage www.bio-otterstadt.de und die dort eingestellten BIO-Faktenchecks zum Thema Friedhof vom 16. März 2016 und vom 16. April 2016.

Im BIO-Faktencheck „CDU-Schaufenster April 2016 Spezial zum Thema „Friedhofserweiterung“ vom **16. April 2016** hat BIO im abschließenden Plädoyer eine **Einwohnerversammlung** und nochmals eine **Bürgerumfrage** gefordert.

Die Diskussion betreffend der Umsetzung des CDU-Antrages im Friedhofsausschuss am 27. April 2016 hat nicht nur viele Fragen aufgeworfen, sondern auch verdeutlicht, dass der CDU-Vorschlag eine äußerst unattraktive Lösung ist, die vermutlich keine große Akzeptanz bei den Bürgern finden wird.



- **BIO beantragt daher erneut die Durchführung einer Bürgerumfrage, ergänzt um eine initiale und finale Einwohnerversammlung**

BIO möchte bei dem Dauerthema „Friedhofsneuplanung / Friedhofserweiterung“, das seit 2006 (!) in den Ratsgremien diskutiert wird, die Beteiligung der Bürger bei der Planungs- und Entscheidungsfindung sicherstellen.

Mit Bezug auf den BIO-Antrag vom 20. Mai 2015 und den BIO-Faktencheck vom 16. April 2016 beantragt BIO initial die Durchführung einer Einwohnerversammlung, um die Bürger über die bisher vorliegenden Pläne und Lösungsmodelle einschließlich deren von den Verwaltungsexperten ermittelten Kosten umfassend und objektiv zu informieren.

Des Weiteren sollen die Bürger über das geplante weitere Vorgehen und die Notwendigkeit ihrer aktiven Mitarbeit aufgeklärt werden.

Im Anschluss soll von der Verwaltung eine fundierte und qualifizierte sowie vollkommen transparente Bürgerbefragung durchgeführt werden:

Ziel ist es zum einen möglichst bedarfsgerecht valide Daten zur Ermittlung der benötigten Flächen für die einzelnen Bestattungsarten, insbesondere für einen Bestattungshain, der seinem Namen gerecht wird, zu ermitteln – wichtige Basisinformationen für eine bedarfsorientierte, solide und langfristige Friedhofsneuplanung.

Zudem soll der Bürger mitentscheiden dürfen, welche der vorliegenden Lösungsvorschläge bzgl. der Anlage eines Bestattungshaines er realisiert sehen möchte.

In einer abschließenden Einwohnerversammlung sollen die Umfrageergebnisse und die daraus resultierenden Planungsmaßnahmen vorgestellt werden.

Bzgl. der Einrichtung eines Bestattungshaines soll die Lösung mit der höchsten Bürgerakzeptanz umgesetzt werden.

Mit freundlichem Gruß

Birgid Daum